



SOZIALDEMOKRATEN
FÜR EUROPA

11. Mai 1989/341

Service der SPD für Presse, Funk, TV.

10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 |

Der Pressesprecher für Europa-Politik
beim SPD-Vorstand, WILLI CARL, teilt mit:

GERD WALTER MdEP: Neue EuGH-Niederlage der Bundesregierung
beleuchtet Widersprüchlichkeit der Bonner Europapolitik

Die heutige Niederlage der Bundesregierung in Sachen "Reinheit der Milchprodukte" beweist nach Feststellung der SPD die Widersprüchlichkeit der Bonner Europapolitik. GERD WALTER, SPD-Spitzenkandidat für die Europawahl, erklärte am Donnerstag in Bonn: "Die Schizophrenie dieser Regierung ist unübersehbar. Für Streitfälle wie Milch, Wurst und Bier, die die Kenner von vornherein verloren geben, weil sie ganz offenkundig gegen EG-Recht verstoßen, geht die Regierung Kohl in Luxemburg auf die Barrikaden und macht sich selbst und uns in ganz Europa lächerlich. Aber wenn es um die Wahrnehmung deutscher Interessen in der Kohlevorrang-Politik geht, rollt sie die Fahne ein und versäumt, gegen die EG-Kommission zu klagen."

Der SPD-Politiker forderte die Bundesregierung auf, aus dem neuen Luxemburger Urteil "ohne Wenn und Aber" schnellstens die Konsequenzen zu ziehen. Vor allem müsse dem Verbraucherschutz in der Weise Rechnung getragen werden, daß die Milch und Milchersatzprodukte eindeutig gekennzeichnet werden. Auf keinen Fall dürfe es zu Täuschungen kommen. Andererseits dürfe auch der Wettbewerb nicht behindert werden. Vermehrte Anstrengungen verlangte WALTER auch für die kleineren und mittleren landwirtschaftlichen Unternehmen. Eine verbesserte Agrarpolitik müsse den ökologischen Landbau und extensive Wirtschaftsformen fördern, damit der unter Umständen notwendige weitere Abbau von Milchproduktion ohne Nachteile für die Landwirte erreicht werde.